

Z E L T E R S

*Sämmtliche*

LIEDER, BALLADEN UND ROMANZEN

*für das*

PIANO = FORTE.

*IItes Heft*

---

BERLIN.

*Am Kunst- und Industrie-Comptoir*

# Raftlofe Liebe.

No. 1.  
Gesang.

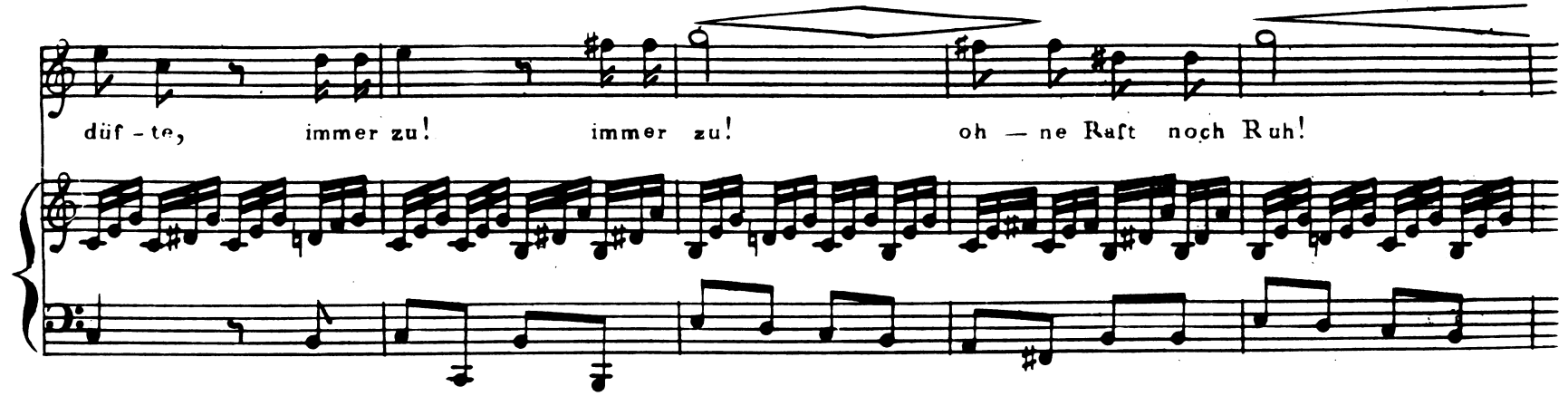
Rafch und kräftig.

Fortepiano.

The musical score is written in 2/4 time and consists of three systems. Each system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a bass line with occasional triplets and octaves in the left hand. The lyrics are: "Dem Schnee dem Re-gen, dem Wind ent-ge-gen, im Dampf der Klüf-te, durch Ne-bel".

Dem Schnee dem Re-gen, dem

Wind ent-ge-gen, im Dampf der Klüf-te, durch Ne-bel



düf - te, immer zu! immer zu! oh - ne Raft noch Ruh!

This system contains the first line of the vocal melody and the first two staves of the piano accompaniment. The vocal line features a diamond-shaped phrasing mark over the first two measures and a wavy line over the last two. The piano accompaniment consists of a busy right-hand part with sixteenth-note patterns and a simpler left-hand part.



oh - ne Raft noch Ruh!

This system contains the second line of the vocal melody and the second two staves of the piano accompaniment. The vocal line continues with the lyrics 'oh - ne Raft noch Ruh!'. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns.



This system contains the third line of the piano accompaniment. It features a complex right-hand part with many sixteenth notes and a left-hand part with a steady bass line. The system concludes with a double bar line and a 6/8 time signature.

Tempo bleibt.

Lieber durch Leiden möcht' ich mich schlagen, als so viel Freu - den des

rubato.

Le - bens er - tra - gen, als so viel Freu - dendes Le - bens er - tra

gen.

3

Al — le das Nei — gen von Her — zen zu Her — zen,

The first system consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line has diamond-shaped ornaments above the notes. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a more melodic line in the left hand.

rubato.  
ach wie fo ei — gen schaffet das Schmer — zen, ach wie fo ei — gen schaffet das Schmer — zen.

nachlassend.

The second system continues the vocal and piano parts. It includes the instruction 'rubato.' above the vocal line and 'nachlassend.' below the piano accompaniment. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns.

zen.

The third system concludes the piece. It features a vocal line and piano accompaniment. The piano accompaniment includes a triplet of eighth notes in the right hand and a triplet of eighth notes in the left hand. The system ends with a 2/4 time signature.

Wie soll ich fliehen? Wälderwärts ziehen? wie soll ich; wie, wie soll ich flie - hen? al - les ver -

ge - bens! Kro - ne des Le - bens, Glück oh - ne Ruh, Lie - be Lie - be Lie -

be bist du. Al - les ver - ge - bens! Kro - ne des

*ff*

Le — bens, Glück oh — ne Ruh, Lie — be Lie — — be

*sf sf sf*

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line in treble clef with lyrics. The middle and bottom staves are piano accompaniment in grand staff notation. The piano part features a complex, rhythmic accompaniment with many sixteenth notes. Dynamic markings *sf* are placed under the piano accompaniment.

Lie — — be bist du.

*f f*

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is a vocal line in treble clef with lyrics. The middle and bottom staves are piano accompaniment in grand staff notation. The piano part continues with a complex, rhythmic accompaniment. Dynamic markings *f* are placed under the piano accompaniment.

The third system of the musical score consists of three staves. The top staff is empty. The middle and bottom staves are piano accompaniment in grand staff notation. The piano part continues with a complex, rhythmic accompaniment.

# Abendlied im Freien.

No 2.

Drey

Tenorstimmen.

Heiter und sanft.

Phöbus, mit lockerem Zü - gel lenkst du die Roffe zur Flut, rö - theft die

grü - nen - den Hü - gel scheidend mit pur - pur - ner Gluth. Fei - er - lich na - hen die Ster - ne  
Fei - er - lich na - hen die Ster - ne  
Fei - er - lich na - hen die Ster - ne

wan - delnd in lieb - li - cher Pracht, dort in be - leuch - te - ter Fer - - - - ne  
wan - delnd in lieb - li - cher Pracht, dort in be - leuch - te - ter Fer - - - - ne  
wan - delnd in lieb - li - cher Pracht, dort in be - leuch - te - ter Fer - - - - ne



däm-mert die Göt-tin der Nacht.

däm-mert die Göt-tin der Nacht.

däm-mert die Göt-tin der Nacht.

Mädchen und Jünglinge tanzen,  
 Festlich mit Kränzen umlaubt;  
 Schmachtende Blumen und Pflanzen  
 Heben das sinkende Haupt.  
 Herrschend in Florens Gebiete  
 Wehet erquickende Luft;  
 Prangend mit silberner Blüthe  
 Spenden die Linden uns Duft.

Sey uns mit Liedern begrüset,  
 Liebliche heilige Nacht!  
 Heut' wird gescherzt und geküset,  
 Heut' wirst du tanzend durchwacht.  
 Weile im fröhlichen Bunde,  
 Wo man dir jubelt und singt,  
 Dafs nicht zu frühe die Stunde  
 Da wir uns trennen erklingt.

F. Kind.

# Neue Liebe neues Leben.

No 3.  
Gesang.

Lebhaft doch nicht zu geschwind.

Fortepiano.

Herz, mein Herz, was soll das geben? was be - dränget dich so fehr? welch ein fremdes -  
neu - es Le - ben? Ich er - ken - ne dich nicht mehr. Weg ist al - les was du lieb - test, weg wa -  
rum du dich be - trüb - - test, weg dein Fleiß und dei - ne Ruh'. Ach wie kamst du nur da -

The musical score consists of three systems. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff with treble and bass clefs). The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is common time (C). The tempo/mood instruction is 'Lebhaft doch nicht zu geschwind.' The lyrics are in German. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and a more active treble line with chords and moving lines.

zu? ach wie kamft du nur da - zu? ach wie kamft du nur da - zu?

fortifs: e

legato

decrescendo

Piano

Fesselt dich die Jugendblüthe,  
 Diese liebliche Gestalt,  
 Dieser Blick voll Treu und Güte  
 Mit unendlicher Gewalt?  
 Will ich rasch mich ihr entziehen,  
 Mich ermannen, ihr entfliehen,  
 Führet mich im Augenblick,  
 Ach! mein Weg zu ihr zurück.

Und an diesem Zaubersfädchen,  
 Dafs sich nicht zerreißen läßt,  
 Hält das liebe lose Mädchen  
 Mich so wider Willen fest:  
 Muß in ihrem Zauberkreise  
 Leben nun auf ihre Weise.  
 Die Veränderung, ach, wie groß!  
 Liebe, Liebe, laß mich los!

# Ständchen.

No 4.  
Gesang.

Comodetto.

Fortepiano.

Zu mei-ner Lau-te Lie-bes-klang - - -, horch auf, horch auf! tönt dir, o Liebchen,  
mein Ge-fang - - -, horch auf, horch auf! Ver-nimm die Tö- ne, die mit  
Be-ben der lie - be, vol-len Brust ent-schwe - ben. Horh auf, zu mei-ner Lau-te

Klang tönt Lieb-chen mein Ge — fang — — — — —, horch auf, horch auf!

Schau her im falben Mondenglanz,  
 Schau her!  
 Den schattenlichten Wirbeltanz,  
 Schau her!  
 Es schwebt in feinem luft'gen Kreise  
 Der Hauch der Liebe sanft und leise.  
 Horch auf, zu meiner Laute Klang  
 Tönt, Liebchen, mein Gefang,  
 Horch auf!

Ich harre dein im Grauh der Nacht,  
 Mach auf!  
 Von keines Laufchers Blick bewacht;  
 Mach auf!  
 Laß, holdes Kind, uns Herz an Herzen  
 Ein süßes trautes Weilchen scherzen;  
 Mach auf, zu meiner Laute Klang,  
 Tönt, Liebchen, mein Gefang,  
 Horch auf!

Gefang  
zum Jahresfeste der Luifenstiftung.

No 5.  
Zuerst  
drey  
Stimmen.  
allein.

Heiter und innig.

Be-grüßet mit Tönen und Liedern den Tag, ihr Schwestern im trau-li-chen Bun-de! Es

Be-grüßet mit Tönen und Liedern den Tag, ihr Schwestern im trau-li-chen Bun-de! Es

la-det zur Feyer der frö-li-che Schlag der Glo-cke die fei-ern-de Stun - de. Mit Un - schuld im

la-det zur Feyer der frö-li-che Schlag der Glo-cke die fei-ern-de Stun - de. Mit Un - schuld im

Her-zen, mit Blu-men im Haar, schmückt lieb-lich und fest-lich der Freude Al-tar! - - - - -

Her-zen, mit Blu-men im Haar, schmückt lieb-lich und fest-lich der Freude Al-tar! Mit Unschuld im

Chor!

Herzen mit Blumen im Haar, schmückt lieblich und festlich der Freude Altar!

1.

Begrüßet mit Tönen und Liedern den Tag,  
 Ihr Schwestern im traulichen Bunde!  
 Es ladet zur Feyer der fröhliche Schlag  
 Der, Glocke die feiernde Stunde.  
 Mit Unschuld im Herzen und Blumen im Haar  
 Schmückt lieblich und festlich der Freude Altar!

2.

Zwar trennt uns die Ferne von zärtlicher Brust,  
 Die mütterlich pflegend uns wärmte;  
 Die Kindlein umfaste mit liebender Luft,  
 Bei Thränen und Schmerzen sich härmte;  
 Mit Nektar uns tränkte, mit Liebe uns hob,  
 Mit Blumen und Freuden das Leben umwob.

3.

Doch, trennt auch die Ferne von zärtlicher Brust,  
 Nie trennen sich liebende Herzen;  
 Es stillt mit seligen Schauen der Luft  
 Erinnerung balsamisch die Schmerzen,  
 Und läutert die Liebe und heiligt den Sinn,  
 Und leitet die Sehnsucht zum Göttlichen hin.

4.

In Wort und in Lehren fließt golden und hell,  
 Wie Lichtglanz von sonnigen Höhen,  
 Hier, himmlische Wahrheit! dein segnender Quell:  
 Mit höherer Ahnung zu sehen,  
 Zu fühlen, was hier unfer Leben beglückt,  
 Zu schmecken, was hier schon die Seele entzückt.

5.

Hier strahlet, o Freundschaft! im rosigen Hain  
 Dein Tempel so ruhig und milde,  
 Und täglich die lieblichsten Blumen wir weihn  
 Hier opfernd dem himmlischen Bilde!  
 Wenn, Freundschaft! dein Athem der Erde entflieht,  
 Sey hier noch dein Himmel, ertöne dein Lied!

6.

Du seliger Schutzgeist, dies danken wir Dir,  
 Der sanft diese Stätte umschwebet!  
 O Engel Luifens, weich nimmer von hier,  
 Dafs ewig die Freude hier lebet!  
 Dies Freuen, dies Lieben, dies kindliche Seyn!  
 Hier Kinder, dort Engel, und ewig dann Dein!

# Abendphantasie.

No. 6.  
Gesang.

Fortepiano.

Sauft getragen

getragen

Süß — — — — — fes Bild, schwebst mir vor mit leisem Sehnen! klagst mit

Andantino

dolce

wehmuths-vollen Thränen, tief — — — — — in Trau — — — — — erflor verhüllt.

Wonnezeit!

Ach! umtralt von Frühlingsmilde,  
Froh in Tempe's Lichtgefilde,  
Lebt'ich dir, o Zärtlichkeit!

Thränen fließt!

Thauend, wie die kleine Quelle  
Rieselnd, perlend, Well' an Welle  
Ueber Blumen sich ergießt.

Alles schweigt!

Kaum dafs, in des Westes Flüftern,  
Unterm Schattendach des düstern  
Tannenhains der Halm sich beugt.

Holder Traum!

So entfloh vor Psyche's Kusse  
Amor, da mit holdem Grusse  
Sie: Geliebter! ihn genannt.



# Der arme Thoms.

No. 7.

Fortepiano.

The musical score is written for Fortepiano in 6/8 time, with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of two systems of music. The first system has a treble clef and a bass clef. The treble clef part contains the vocal line with lyrics: "Thoms fafs am hal-len-den See; ihm that es im Herzen fo weh. Es klagtender". The bass clef part contains the piano accompaniment with dynamics: p, pp, mf, f, pp, mf. The second system also has a treble clef and a bass clef. The treble clef part contains the vocal line with lyrics: "Nach-ti-gall Tö-ne: He-le-ne! He-le-ne! weh-klag-te der Nach-hall am See." The bass clef part contains the piano accompaniment with dynamics: f, p, pp.

Thoms fafs am hallenden See;  
Ihm that es im Herzen fo weh!  
Er feufzt in der Winde Geföhne:  
Helene!  
Helene!  
Antworteten Winde vom See.

Thoms fafs am hallenden See;  
O wehe mir, rief er, o weh!  
Verfiegt ift die brennende Thräne,  
Helene!  
Helene!  
Rief dumpf aus der Tiefe der See.

Ich folg', o hallender See!  
O kühle das brennende Weh,  
Dann lache des Todten und höhne!  
Helene!  
Helene!  
Rief leife verhallend der See.

Wer wankt am wogenden See,  
Und feufzet, o weh mir, o weh!  
Wen fucheft Du, einfame Schöne?  
Helene!  
Helene!  
Ach, fuch' ihn im wogenden See!

# Der Miſantrop.

No 8.  
Gesang.

Andantino.

Fortepiano.

Erſt ſitzt er ei-ne Weile, die Stirn von Wolken frey;

*mf*

*Spiccato*

*mf*

Finſter

Auf ein-mal kommt in Ei — le ſein ganz Geficht der Eu — le ver-zerrtem Ernſte

bey.

Ihr fraget was das ſey? ihr

*cresc*

*cresc*

*mf*

*a piacere* *Gemäßigt.* *steigend* *ff*

fraget was das sey, Lieb' oder lange Weile? ach! sie finds alle Zwey! ach! ach, sie finds alle Zwey! ach, ach sie finds alle

*mf* *f* *f*

*Zwey.* *Lieb' oder lan-ge Wei - le? Lieb' oder lan-ge Wei - le?*

*crescendo*

*ach, sie finds alle Zwey, ach, sie finds, ach sie finds alle Zwey.*

*p* *f* *Sciolto*

# Wandlers Nachtlied.

No 9.  
Gesang

Bequem und mit affect.

Fortepiano.

Der du von dem Himmel bist, al - les Leid und Schmer - zen stillest, den, der  
doppelt elend ist, dop - pelt mit Erquickung fül - - - left, ach ich bin des Treibens müde! was foll  
all der Schmerz und Luft? Süßer Friede, süßer Friede, komm ach komm in mei - ne  
Bruft! süßer Frie - de, komm, ach sü - fer Friede komm in mei - - ne Bruft!

pp  
pp  
p f p

# Der Mufenohn.

Heiter, doch nicht schnell.

No 10.  
Gesang.

Fortepiano.

Durch Feld und Wald zu schweifen, mein Liedchen weg zu pfeifen, so gehts von Ort zu

Ort! und nach dem Takte re — get, und nach dem Maße be — we — get sich al — les an, mir fort.

2  
Ich kann sie kaum erwarten  
Die erste Blum' im Garten  
Die erste Blüt' am Baum.  
Sie grüßen meine Lieder,  
Und kommt der Winter wieder,  
Sing'ich noch jenen Traum.

3  
Ich fing' ihn in der Weite  
Auf Eises Läng' und Breite,  
Da blüht der Winter schön!  
Auch diese Blüthe schwindet  
Und neue Freude findet  
Sich auf bebauten Höhn.

4  
Denn wie ich bey der Linde  
Das junge Völkchen finde,  
Sogleich erreg' ich sie.  
Der stumpfe Burfsche bläht sich  
Das steife Mädchen dreht sich  
Nach meiner Melodie.

5  
Ihr gebt den Sohlen Flügel  
Und treibt, durch Thal und Hügel,  
Den Liebling weit von Haus.  
Ihr lieben holden Mufen  
Wann ruh'ich, ihr am Bufen,  
Auch endlich wieder aus?

C O L M A  
 ein  
 altschottisches Fragment  
 aus den  
 Liedern der Selma  
 des  
 O S S I A N.



Lento ma con moto.

cresc:

No 11.  
 Fortepiano.

un poco rit.

Um mich ist Nacht! Nacht! Verrretfeh' ich hier am türm'-schen Hügel, einsam,  
 weit umher tobt in Gebürge'n dort der Wind, der Strom fauft von dem nackten Felsen laut her-ab.

cresc:

cresc: 503 ff

Kein freundlich Dach empfängt vom Regen mich, verlassen hier am Hü-gel, hier im

*p* *sf* *sf*

setzt sich.

Sturm!

Tritt hinter dei-ner Wolkenburg hervor, du Mond! tritt hervor! er-

scheint ihr Sterne dieser Nacht! ist irgend nicht ein günstig Licht, das mich hin-führe, wo er-mattet von der Jagd jetzt

mein Gelieb-ter ruht; und neben ihm un-aufgepannt der Bogen, um ihn her das Windspiel rö-cheind.

*f*

Allegretto

mit Wehmuth u. Unwillen.

A-ber hier sitz'ich auf moosbewachsenem Fels; am Strom allein: Du Strom, du Wind, o tobt doch

Etwas sanfter

nicht so laut, o tobt doch nicht so laut, ich hö-re meiner Lie-be Stim-me nicht.

Andante.

Wa-rum verweilt mein Salgar! wa

rum? mein Sal-gar, wa-rum verweilt mein Salgar! warum bricht der Sohn des Hü-gels mir fein



Wort? Hier ist der Fels, der Baum ist hier und hier der Strom! warum, warum? mein Sal-gar! war -

cresc:

um? Hier ist der Fels, der Baum ist hier, und hier der Strom, der Strom.

dolce

dolce

Steht unruhig auf. Etwas lebhaft.

Versprachst du nicht hier mit der Nacht zu seyn?

P f

Etwas lebhaft wie Allegro.

wo bist du hin? mein Sal-gar! wo, wo bist du hin! mein Sal-gar!

Volti

Mit dir wollt'ich vor meinem Va — — ter fliehn; mit dir, mit dir vor meinem stol — — zen Bruder.

*mf*

*langsam, wie vorhin.*

Unfer Stamm war lan — ge Feind, wir Salgar, wir, wir find nicht Feind.

*f*

Schweig ei — nen Au — genblick, du

lau — — — ter Wind! sey stil — le ra — — fcher Strom! das meine

503

Stimm' auf die-fer Hei-de sich ver-brei-te bis mich mein Ver-

irr-ter hö-re. rufend. Sal-gar! Sal-gar

ich, ich bins, die ruft. Hier ist der Baum, der Fels, hier bin ich. Sal-gar, mein Ge-

etwas lebhaft u. fo fort. **Allegro.**

lieb-ter! ach was säumft du? Sal-gar! dolce nie-mänd hö-ret mich.

Volti

Setzt sich.

Sehr sanft und leicht. Dort glänzt der Mond hervor.

Andantino.

Sein Silberlicht hüpfet auf der See, im Thal. Sie

schimmern grau die Felsen-spitzen, die der Hü-gel trägt. Nur ihn, ihn seh ich nicht, ihn seh ich nicht, mein

Auge sucht ver-gebens auf des Berges Rücken ihn! da sitz ich ein — sam. steht

*tenuto*

auf und schreitet vorwärts. A-ber, wer find die, die auf der Heide liegen dort vor.

erschreckt mir? ach! mein Ge-liebter und mein Bruder, sprecht, sprecht meine Freunde! Sie antworten nicht? wie wird mir

heftig *Allegro e con vigore.*

angft? ich zittre. Sie sind todt, ach! ihre Schwerdter sind gefärbt mit Blut. Mein Bruder! o mein

Bruder mußt du mir meinen treuen Salgar morden. Wie? erschlugst du meinen Bruder? Salgar

Schnell u. *f* V.S.

du?

Ach! ach! ihr war't mir beyde theuer, was foll

etwas langsamer

ich zu eurem Ruhme sagen? Schön warst du, schön an den Hügeln unter Tau — fenden und

Er, er war schrecklich, schrecklich in der Feldschlacht.

*f* *f*

*Allegro come Imma*

dasselbe Tempo

Sprecht,

volti

Heftig u. jammernd.

sprecht, o re-det doch mit mir! hört meine Stimm', ihr Söhne meiner Lie -- be hö -- ret mich! Ach Jammer!

f heftig f p f P Allegretto.

sie sind stumm, sind e -- wig stumm; kalt, kalt ist ih -- re Bruft. O! von des Hü-gels Felsen dort herab, vom

Gipfel des be-ftürzten Berges, sprecht, ihr theure Schatten re-det, ich will nicht vor eurer Stimm'er-

heftig nach und nah

Adagio wie vorhin.

zit - - - tern. Ach! wo, wo - hin? wo-hin geht ihr zur Ruhe? wo-hin? wel-che

Allegretto.



Kluft verbirgt euch mir? kein halb er-stick-ter Laut ant-wor-tet auf des Win - - - des Fit-tig

mir; kein halb er-storb-nes Ach! im har-ten Sturm. Ich sitz'in meinem Gram und

war-te nur der Mor-gen-röth' in mei-ner Thrä-nen Fluth. Mein Le - - - ben flieht gleich ei-nem

Traum - - - da - - - hin, was foll ich län-ger le - - - ben?

Volti Subito

Hier will ich bey meinen Freunden schlafen; im Geräusch des Stroms, der an den

Felsen Welten bricht. Und wenn die Nacht zum Hügel steigt, der Wind auf dieser Heide

brütet, soll im Sturm mein Schatten stehn und klammert sich

gen, jammer laut um meiner Freunde Tod.

im Tempo bis zu Ende.

# Erster Verlust.

Nº 12.  
Gesang

Mit Affekt, doch nicht zu langsam

Fortepiano.

Ach! wer bringt die schönen Ta-ge, je - ne Ta-ge der er - - sten Lie-be,

ach! wer bringt nur ei - ne Stunde je - ner hol - den Zeit zu - rück? -

Ach! wer bringt die schönen Ta-ge, je - ne Ta-ge der er - - - sten Lie-be,

ten

Volti

503

ach! wer bringt nur ei-ne Stun-de je-ner hol- - - - den Zeit, je-ner hol-den Zeit zu-rück?

Einfam nähr' ich meine Wun-de und mit

ftets er-neu-ter Kla-ge traur' - - - - ich ums ver-lor-ne Glück.

Ach! wer bringt die schö-nen Ta — ge, ach! wer bringt die hol — de,

rü — — — — — fse, lie — be Zeit — — — — — zu —

rück!

ten: ten: ten: ten:

**f**